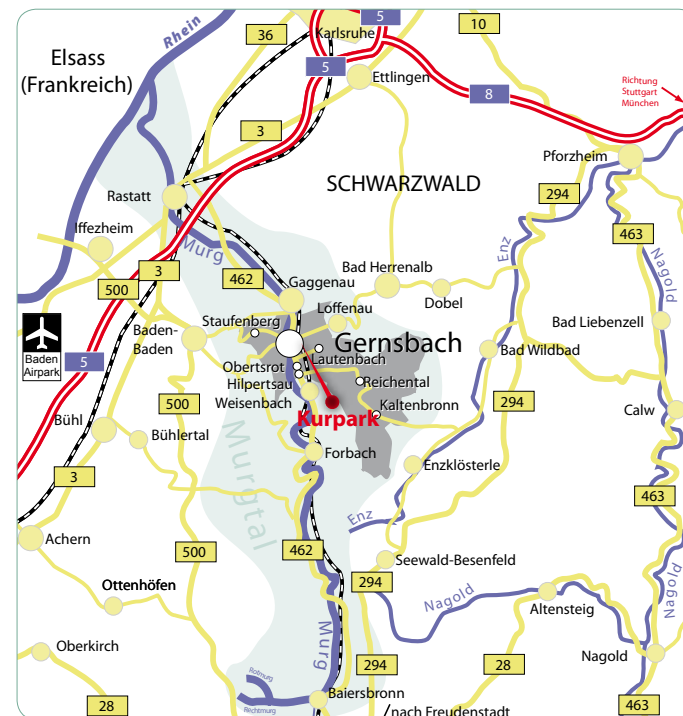


Baum Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	Herkunft
A 2	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	Europa, Kleinasien
A 5	Ginkgo biloba	Fächerblattbaum	Südostchina
A 6	Magnolia x soulangiana	Tulpenmagnolie	Asien
A 7	Pterocarya fraxinifolia	Kaukasische Flügelnuß	Kaukasus
A 11	Taxodium mucronatum	Mexikanische Sumpfyzypresse	Mexiko, Texas, Guatemala
A 16	Tilia tomentosa	Silber-Linde	Europa, Kleinasien
A 23	Parrotia persica	Eisenholzbaum	Asien
A 25	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	Europa, Kaukasus
A 27	Cedrus atlantica „Glauca Pendula“	Hänge-Atlas-Zeder	Afrika (Atlas-Gebirge)
A 29	Paulownia tomentosa	Blauglockenbaum	China, Südeuropa
A 30	Prunus padus	Traubenkirsche	Europa, Kaukasus, Himalaya
B 1	Magnolia x soulangiana	Tulpenmagnolie	Asien
B 2	Hamamelis mollis	Zaubernuß	China
B 3	Cotoneaster multiflorus	Zwerg-Mispel	Asien
B 4	Corylus colurna	Baum-Hasel	Türkei
B 5	Acer rufinerve	Streifen-Ahorn	Japan
B 6	Cercidiphyllum japonicum	Katsura-/Kuchenbaum	Asien
B 7	Cotinus coggygria „Rubifolius“	Roter Perückestrauch	Südeuropa bis Westasien
B 8	Koelreuteria paniculata	Blasenbaum	Asien
B 9	Cedrus deodara	Himalaya-Zeder	Westlicher Himalaya
B 10	Acer saccharinum	Silber-Ahorn	Östl. Nordamerika
B 13	Picea orientalis	Orient-Fichte	Klein-Asien
B 14	Aesculus hippocastanum	Gemeine Rosskastanie	Mittelmeerraum
B 15	Decaisnea fargesii	Chinesische Blaugurke	West-China
B 17	Davidia involucrata	Taschentuch-/Taubenbaum	China
B 19	Corylus avellana „Contorta“	Korkenzieher-Hasel	Europa
B 20	Cornus controversa	Etagen-Hartriegel	Japan/China
B 21	Ginkgo biloba	Fächerblattbaum	Japan/China
B 22	Catalpa bignonioides	Trompetenbaum	Nordamerika
B 23	Liquidambar styraciflua	Amberbaum	Nordamerika
B 26	Fagus sylvatica „Purpurea“	Blut-Buche	Europa
B 27	Prunus maackii „Amber Beauty“	Armur-Traubenkirsche	Asien

Baum Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	Herkunft
B 29	Sorbus aucuparia	Eberesche/Vogelbeere	Europa, Kleinasien
B 30	Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	Östl. Nordamerika
B 31	Tilia cordata	Winter-Linde	Europa, Westsibirien
B 32	Platanus x acerifolia	Ahornblättrige Platane	Südeuropa
B 33	Malus floribunda	Zierapfel	Zentral-Westasien
B 35	Magnolia x soulangiana	Tulpen-Magnolie	Asien
B 37	Prunus serrulata	Japanische Zier-Kirsche	Japan, China
B 40	Prunus cerasifera „Nigra“	Blut-Pflaume	Asien
B 42	Taxus baccata	Eibe	Europa, Kaukasus
B 49	Tilia cordata	Winter-Linde	Europa
B 50	Cotinus coggygria	Perückenstrauch	Asien
C 1	Hamamelis x intermedia	Zaubernuß	Asien
C 2	Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	Östl. Nordamerika
C 3	Acer platanoides „Rubrum“	Blut-Ahorn	Europa
C 4	Sophora japonicum	Schnurbaum	Asien
C 5	Taxus baccata „Fastigiata“	Säulen-Eibe	Europa, Kaukasus
C 6	Catalpa bignonioides	Trompetenbaum	Östl. Nordamerika
C 7	Cercidiphyllum japonicum	Katsura-/Kuchenbaum	Asien
C 8	Chamaecyparis lawsoniana „Pendula“	Hänge-Scheinzypresse	Nordamerika
C 9	Magnolia x soulangiana	Tulpen-Magnolie	Östl. Nordamerika
C 10	Quercus agrifolia	Kalifornische Eiche	Kalifornien
C 11	Acer saccharinum „Wieri“	Schlitzblättriger Silber-Ahorn	Östl. Nordamerika
C 12	Aralie elata	Stachel-Aralie	Ost-Asien
C 19	Aesculus x carnea „Briotii“	Ross-Kastanie, rotblühend	Mitteleuropa
C 20	Platanus x acerifolia	Ahornblättrige Platane	Südeuropa
C 21	Gleditsia triacanthos „Inermis“	Dornenlose Gleditschie	Ost-Amerika
C 22	Ilex aquifolium	Stechpalme	Europa
C 25	Ilex aquifolium „Aureamarginata“	Stechpalme	Europa
C 29	Tsuga canadensis	Hemlock-Tanne	Nordamerika

Baum Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	Herkunft
C 30	Carpinus betulus „Fastigiata“	Säulen-Hainbuche	Europa bis Persien
C 36	Aesculus hippocastanum	Gemeine Ross-Kastanie	Mittelmeerraum
C 37	Taxodium distichum	Sumpfyzypresse	Südl. Nordamerika
C 38	Quercus robur „Fastigiata Koster“	Stiel-Eiche	Europa bis Kaukasus
C 39	Quercus macrocarpa	Großfrüchtige Eiche	Mitte/NO-USA, SO-Kanada
C 40	Acer griseum	Zimt-Ahorn	Mittel-China
C 41	Acer capillipes	Roter Schlagenhaut-Ahorn	Japan
C 42	Fagus sylvatica „Purpurea“	Blut-Buche	Europa
D 3	Thujaopsis dolabrata	Hiba-Lebensbaum	Mittel-Japan
D 5	Ulmus resista „New horizon“	Ulme	USA
D 19	Cryptomeria japonica	Sichel-Tanne	Japan
D 20	Fagus sylvatica „Asplenifolia“	Schlitzblättrige Buche	Europa
D 21	Quercus petraea	Trauben-Eiche	Europa
D 22	Sequoiadendron giganteum	Gebirgs-Mammutbaum	West-USA
D 23	Fagus sylvatica „Cuprea“	Blut-Buche	Europa
D 24	Taxus baccata „Fastigiata“	Säulen-Eibe	Europa, Kaukasus
D 25	Prunus serrulata „Kanzan“	Japanische Blütenkirsche	Asien
E 1	Alnus glutinosa	Rot-Erle	Europa
E 7	Metasequoia glyptostroboides	Urwelt-Mammutbaum	China
E 10	Acer negundo	Eschenblättriger Ahorn	Nordamerika
E 11	Metasequoia glyptostroboides	Urwelt-Mammutbaum	China
E 12	Fraxinus ornus	Blumen-Esche	Süd-Europa, West-Asien
E 13	Picea omorica	Serbische Fichte	Balkan
E 14	Eleagnus ebingei	Wintergrüne Ölweide	Asien/Nordamerika
E 16	Picea abies	Rot-Fichte	Europa
E 20	Acer pseudo-platanus „Purpurascens“	Berg-Ahorn	Europa
F1-F3	Metasequoia glyptostroboides	Urwelt-Mammutbaum	China

So finden Sie uns



Baumliste: Gisela Plätzer und Rudolf Koch
Titelfoto: Gisela Plätzer

Baumführungen mit Frau Plätzer:
 Termine erfahren Sie bei der Touristinfo

Termine für Gruppen auf Anfrage bei Frau Plätzer unter 07224 1797 oder per E-Mail gisela.plaetzer@t-online.de

Touristinformation Gernsbach
 Igelbachstr. 11 • 76593 Gernsbach
 Telefon (07224) 644-44 • Telefax (07224) 644-64
 E-Mail: touristinfo@gernsbach.de
 Internet: www.gernsbach.de



Druck 10/2018

GERNSBACH

Bäume im Gernsbacher Kurpark



Gernsbacher Kurpark

Von der privaten zur öffentlichen Parkanlage



Der heutige Kurpark erstreckt sich auf über 54.000qm vom Eingang des idyllischen Igelbachtals bis zum Igelbachbad. Mit stattlichen, alten Bäumen, großen Rasenflächen, Teichanlagen, Sitzbänken an sonnigen und

schattigen Plätzen lädt der Park zum Entspannen ein. Wunderschön zu sehen, wie der umgebende Wald den Kurpark einrahmt.

Das vordere Parkareal entstand als Gartenensemble zur 1901 errichteten und heute noch erhaltenen Jugendstil-Villa der Familie Clemm - damals eine repräsentative Parkanlage mit großem Treibhaus, terrassierten Mauerbeeten mit Alpineaum, Rosen-Wandelingang,

vielen Rhododendren, Azaleen und seltenen Bäumen. Besonders zu bewundern sind die über 100 Jahre alten Mammutbäume im heutigen privaten Gartenbereich der Villa.

1929 erwarb die Stadtverwaltung das Clemm'sche Anwesen mit Gartenensemble. Ab 1930 erweiterte die Stadt die Parkfläche bis zum Igelbachbad, das schon seit 1913 bestand und heute als modernes, solarbeheiztes Freibad zum Badevergnügen einlädt. Der Park sollte ein öffentlicher und für jedermann zugänglicher Park ohne Eintrittsgebühren werden. Exotische Bäume wurden gepflanzt, dazu ein kleiner Tierpark angelegt, der 1938 leider wieder aufgegeben wurde. Konzertmuschel, Beleuchtung, Bänke und Bestuhlung steigerten Aufenthaltsqualität und das kulturelle Angebot. Neben Kurkonzerten an der Konzertmuschel gibt es im Sommer ein bei Theaterfreunden aus Nah und Fern beliebtes Bonbon mit interessanten Aufführungen des „Theater im Kurpark“.

Die Familie Clemm

Der vordere Teil des Kurparks – das ehemalige Gartenensemble der Jugendstilvilla der Familie Clemm - geht zurück auf den Großindustriellen Hermann Adolph Raoul Clemm (1867-1921), der 1901 die Villa, das spätere

Kurhaus, errichten ließ. Dessen Vater Dr. Carl Friedrich Clemm war der Gründer der

Der heutige „Clemm'sche Garten“



TC, die der Verein nach sei-

An diesem Standort befanden sich ehemals die Tennisplätze der Clemm'schen Villa, die späteren Tennisplätze des Gernsbacher



Badischen Holzstoff- und Pappfabrik in Obertsrot, entwickelte gemeinsam mit Friedrich Engelhorn und seinem Bruder August Ritter von Clemm ein Verfahren zur Gewinnung von Anilinfarben aus Steinkohlenteer und gründete 1865 in Ludwigshafen die Badische Anilin- u. Sodafabrik (BASF) sowie 1883 die Zellstofffabrik ZEWA in Waldhof.

sollte. Diese Lösung stieß nicht auf das Einverständnis der Anwohner – es entwickelte sich eine Initiative der Anwohner, die eine neue Gartenfläche einrichten wollten: So entstand 2004 der heutige „Clemm'sche Garten“, der aufwendig von ehrenamtlichen Helfern gehegt und gepflegt wird. Neben üppigen Staudenbeeten beherbergt die Anlage so manchen kunsthistorischen Schatz. Betritt der Besucher über wenige Treppenstufen den Garten, empfängt ihn eine Steinsäule aus dem Jahr 1805, auf der eine der zahlreichen



Gernsbacher Sonnenuhren neuerer Zeit ihren Platz gefunden hat. Auf einer steinernen Sitzbank aus dem Jahr 1850 lässt sich die Blütenpracht der Anlage in Ruhe genießen. Der Betrachter des Triptychons von Reinhold Dassler wird von den im Bilde versammelten jungen Leuten zu einem Zwiegespräch animiert. Visuell beschäftigt sich der Künstler dabei mit dem Diesseits und Jenseits und beklagt die desorientierte Hektik unserer Zeit. Eine Baumbesonderheit ist am rückseitigen Hang des Gartens zu sehen, ein über 100 Jahre alter Tulpenbaum.



Kunsthistorische Schätze

Umliegende Wohnhäuser sind Zeitzeugen einer wohlhabenden Ära und ihrer Baumeister. Restaurierte Villen und Riegelhäuser umrahmen das Areal.